

Abfall vermeiden, richtig trennen und entsorgen

■ Abfallunterricht in den zweiten Klassen

Der Umgang mit Abfall ist keine einfache Sache und will gelernt sein. In Weggis sind die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler dank ihrem aktuellen Thema in der Schule und dank dem Besuch der Abfallpädagogin Karin Wigger auf dem neusten Stand.

| Bruno Weingartner

Ziel des Abfallunterrichts ist es, das Abfallbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu verbessern: So lernten die Kinder spielerisch, Abfälle zu vermeiden, zu vermindern sowie diese richtig zu trennen und zu entsorgen. Auch das achtlose Wegwerfen von Abfällen wurde von der Abfallpädagogin Karin Wigger thematisiert.

Abfall vermindern So wurde den Kindern folgendes klar:

- Spiele und Bücher in einer Ludothek und Bibliothek ausleihen verursacht keinen Abfall.
- Gebrauchtes auf einen Flohmarkt bringen ist besser als wegwerfen.
- Einen kaputten Teddybären kann man auch wieder zusammennähen.
- Das Znüni ist in einer Dose sinnvoller verpackt als in Alufolie.
- Auch Hosen kann mit einem Flick verzieren.
- Getränke in einer mehrmals verwendbaren Flasche sind sinnvoller als in Tetra-Tüten.
- Offenes Gemüse kaufen ist sinnvoller als abgepacktes.
- Kassetten kann man auch in



Ein Kehrichtsack wird ausgeleert.

strom- statt batteriebetriebenen Geräten abspielen.

- Bei einem Fest ist richtiges Geschirr besser als Pappbecher.

Kreisläufe, Wiederverwertung Ein weiteres Thema waren die Kreisläufe der Rohstoffe. So erfuhren die Kinder, dass die gesammelten Pet-Flaschen in Frauenfeld sortiert, gewaschen und wieder aufbereitet werden. Aus gebrauchten Pet-Flaschen werden nicht nur wieder Rohling für neue Flaschen, sondern sogar Turnschuhe und Taschen hergestellt! Diese Recycling-Idee wurde ihnen auch klar aufgezeigt beim Papier und beim Karton, und ebenso natürlich bei Grünabfall. Daraus gibt es ja bekanntlich wieder fruchtbare Erde.

«Richtig entsorgen» Und was werden die Kinder in Zukunft in ih-

rem Alltag ändern? Hier drei Aussagen von Schülerinnen und Schülern:

- «Wir werden sicher kein Glas mehr in den Kehricht werfen.»
- «Und ich werde die Batterien separat sammeln.»
- «Ich werde allen Kehricht richtig entsorgen, auch die Kaugummis nicht einfach auf den Boden spucken.»

Besuch in der Entsorgungshalle Röhrl In einer weiteren Phase des Unterrichts steht bei den Klassen von Beatrice Budmiger, Annette Schmid und Janine Meyer nun noch ein Besuch der Entsorgungshalle Röhrl auf dem Programm. Hier werden die Schülerinnen und Schüler an Ort und Stelle erleben, was da alles gesammelt, sortiert und wieder verwertet werden kann.

«Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr»

Der Gemeindeverband für Kehrichtbeseitigung Region Luzern (GKLU) bietet seit dem Schuljahr 2005/2006 Abfallunterricht in Kindergärten und auf der Primar- und Oberstufe an.

Das Ziel dieser Unterrichtslektionen ist es, das Abfallbewusstsein der jungen Leute zu fördern. Vieles von dem, was wir bereits als Kind gelernt haben, bleibt uns ein Leben lang in Erinnerung. Dies unter dem Motto «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr». Zwar ist es nie zu spät, etwas Neues zu lernen, je früher wir aber damit beginnen, desto selbstverständlicher wird es für uns und desto leichter fällt uns die Umsetzung.



Abfallpädagogin Karin Wigger im Unterricht mit den Zweitklässlern.



Das richtige Sortieren will gelernt sein.



Aus Abfall entstehen im Werken fantasievolle Fahrzeuge.